

Kurzprotokoll

Stadtverwaltung Sulz a.N.
- Sachgebiet Bürgerdienste -
Az.: 1.2-GI

1. Lenkungskreissitzung, 16.06.2015

Teilnehmer:

Frau Bitzer-Hildebrandt, 1. stellv. Bürgermeisterin
Herr Müller, Lebenswerke GmbH
Herr Maier, CDU
Herr v. Stromberg, CDU
Herr Kopp, CDU
Frau Kuhring, GAL
Frau Stiehle, HGV
Frau Rettig, Haus am Stockenberg
Frau Weiß
Herr Börnard, Bürgerarbeitskreis
1.1, Herr Walter
Frau Teller, KUNO
1.2, Frau Glöckler

Nach der Begrüßung durch Frau Bitzer-Hildebrandt und Frau Glöckler führte Herr Müller mit einem Gallery-Walk in das Thema ein und erläuterte den bisherigen Stand des Prozesses.

Anschließend wurden die Grundlagen, bzw. die „Definition Gesamtziel“, von Herrn Müller vorgestellt. Die durch Herrn Müller gestellten Fragen wurden vorab in Abstimmung mit Bürgermeister Gerd Hieber durch die Verwaltung beantwortet. Aus dem Teilnehmerkreis kam die Frage ob der Schwerpunkt nun doch wieder auf Senioren gelegt werde. Herr Müller bestätigte, dass sich alle Altersgruppen beteiligen können. Frau Glöckler führte aus, dass Herr Hieber die Generation 50 + im Blick habe, da die Kinder und Jugendarbeit bereits sehr gut durch Frau Teller abgedeckt sei. Für die o. g. Generation gebe es bisher kein Forum. Es sind jedoch alle engagierten Bürger eingeladen sich am Prozess zu beteiligen.

Nach kurzer Diskussion (s. Vorschläge) wurden die Spielregeln für die Bürgerbeteiligung durch Herrn Müller vorgestellt. Er erläuterte, dass es sich bewährt habe Regeln für die Zusammenarbeit aufzustellen. Nicht nur für die Bürger sei wichtig zu wissen wie sie sich beteiligen können, auch für den Gemeinderat sei es bedeutend zu kennen in welcher Form sich die Bürger engagieren können. Die vorgestellten Spielregeln haben sich bereits bei anderen Städten bewährt und wurden auf die Stadt Sulz angepasst. Noch können die Spielregeln verändert werden. Herr Müller legte nahe, dass die Regeln vor der Zukunftswerkstatt im Gemeinderat diskutiert und verabschiedet werden.

Folgende Vorschläge und Anregungen wurden während der Sitzung durch die Teilnehmer/innen eingebracht:

- Werbung/Pressearbeit:
 - Die Zukunftswerkstatt soll min. 2-3mal in der Presse beworben werden.
 - Die Zukunftswerkstatt soll den Bürgern zum Mitmachen einladen und anregen daran teilzunehmen. Vorschlag Herr Müller: einladendes Thema z. B. „Wie wollen wir in Sulz leben?“.
 - Wichtig sei auch auf die Nachhaltigkeit des Prozesses hinzuweisen.
 - Die Pressearbeit soll wie folgt aussehen: GR Sitzung mit Spielregeln, Einladung 2. AK-Sitzung, Interview mit Herrn Müller

- Bisherige Beteiligungsprozesse:
 - Es sei wichtig die bisherigen Beteiligungsprozesse einzubinden, damit die Bürger sehen, dass nicht „schonwieder ein Prozess“ angestoßen wird. Die Bürger sollen die Beteiligung als Ganzes sehen (ISEK, Managementverfahren, Bürgerarbeitskreis). Herr Börnard und Herr Walter werden einen zusammenfassenden Vortrag für die Zukunftswerkstatt vorbereiten.

- Spielregeln:
 - Es wurde vorgeschlagen die Spielregeln nicht umfassend während der Zukunftswerkstatt vorzustellen um die Teilnehmer/innen nicht zu erschlagen.
 - Nach der Beratung im GR werden die Spielregeln im Internet veröffentlicht.

- Sonstiges:
 - Herr Müller schlug eine jährliche Zukunftswerkstatt vor.
 - Für eine Bürgerbeteiligung in diesem Umfang sei es erforderlich bei Fortschreiten des Prozesses mehr Personal einzusetzen / Vorschlag Herr Müller: ½ Stelle. Dies müsse jedoch durch den Gemeinderat beraten und entschieden werden.

Terminfindung:

Der nächste Lenkungskreis findet am **15. September, 18:00 Uhr im Bürgersaal** statt. Ziel ist es vor Weihnachten insgesamt 2 Lenkungskreissitzungen zu veranstalten.

Erinnerung:

30.06.15, 17:00 Uhr, 2. Arbeitskreissitzung im Bürgersaal

17.07.15, 18:00 Uhr, Zukunftswerkstatt in der Aula des Albeck-Gymnasiums

Sabrina Glöckler